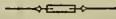


spanschaft bei Körös (Crisium) vor. — *P. brachyloba* und *mollis* Borb. sind zuerst in meiner Flora, Budapest, p. 162, 1879 erwähnt, und so ist die jüngere *P. mollis* Panč. ap. Z. 1884 in *P. malacophylla* zu ändern. — Endlich bemerke ich noch, dass der selige A. Braun, der ein sehr reichhaltiges und kritisch bearbeitetes Potentillen-Herbar hatte, eine, wie die *P. recta*, hohe Pflanze im Berliner botan. Garten als Original der *P. chrysantha* Trev. cultivirte. Diese musste Z. auch berücksichtigen.



Beitrag zur Flora der Karpathen und des Hochgesenkes.

Von Dr. Ed. Formánek,

k. k. Professor am böhmischen Gymnasium in Brünn.

(Fortsetzung.)

Hieracium auricula L. Verbreitet. Bei Bojkowitz fand ich Exemplare ohne oberirdische Ausläufer, am Rothen Berge ein bifurkes Exemplar.

— *pratense* Tausch. Auf einem Brachfelde und an Rainen beim Walde zur Ueberfuhr bei Stražnitz.

— *praealtum* Koch a. *genuinum*. Stražnitz, Val. Klobouk, Hruschau, Mähr.-Ostrau, Karlsbrunn im Aufstieg zur Gabel. b. *Bauhini* Schult. Stražnitz, Welká, Kl. Wrbka, Kůželau, häufig bei Jaworník (Stanowisko, Machowé und Dlouhé Wiesen etc.) Strany, Ung.-Brod, Chrast bei Bojkowitz, Val. Klobouk (Horka Wd. und Jelenovská), Rozsoší bei Příkaz, Hallenkau, Jaworníky, Gr. Karlowitz, Miloňow, Polanau-Tomkú, Burgberg bei Jägerndorf c. *obscurum* Rehb. Am Aufgang zur Brünnelheide von Annaberg aus (Oborny), ich fand auf der Brünnelheide nächst der Kirche ein Exemplar mit dunklen Köpfchen, welches vielleicht hierher gehören dürfte.

— *nigratum* v. Uechtr. Fuhrmannstein etc. (v. Uechtritz), Peterstein, Hohe Heide etc. (Oborny), Mooslehne, Schäferei, Gr. Vater, Schweizerei, Knoblochgraben, Bärenkamm, Keilig, Uhustein, Rother Berg, Schosskamm, beiden Ochsenwiesen!

— *murorum* L. *β. microcephalum* v. Uechtr. Lomna.

— *bifidum* W. Kit. Diese seltene Art habe ich 1883 in zwei Exemplaren vorgefunden und für Schafberg und Donnerlahn, der ein integrierender Bestandtheil des Schafbergs ist, angegeben, der heurige vorzüglich dem Einsammeln dieser Art gewidmete Besuch von Karlsbrunn, veranlasst mich zur Correctur der Standorte, da beide, nur zufällig mit anderen Pflanzen heimgebrachte Exemplare aus der Gegend der Falkenbaude unterhalb des Altvaters stammen.

- Hier. vulgatum* Fr., a. *maculatum* Sm., Ob. Fl. p. 596. Stražnitz, Welká, Strany, Ung.-Brod, Bojkowitz, Teschen; b. *alpestre* Uechtr., l. c. p. 597, Gr. Bärenkamm; c. *calcigenum* Reh. Eine dieser Form nahestehende Pflanze am Uhustein.
- *tridentatum* Fries. Ung. Brod, Bojkowitz, Ostrawitz, Jablunkau, Teschen, Boguschowitz. Exemplare vom letzten Standorte stehen der Form *angustifolium* v. Uechtr. zunächst.
- *umbellatum* L. Gemein. Metylówská Hurka in einer der v. *coronopifolium* Bernh. nahestehenden Form, während die Form von Lukschinetz bei Malenowitz der v. *Lactaris* Bert. zunächst steht.
- *boreale* Fries. Stražnitz, Kúzelau, Philippsthal, Jelenová bei Blumenthal, Stransko Wd. bei Strany, Ober-Niemtschy, Ung. Brod (Chráska und Lysá hora), Prakschitz, Val. Klobouk, Rozsoši bei Příkaz, Litsch, Friedland (Metylowská Hurka), Pržno. Im Teschner Gebiete (Kolbenheyer) und zwar Teschen, Konskau, Boguschowitz (Prutek und Kopec Wd.), Mähr. Ostrau, Heřmanitz, häufig bei Jägerndorf (Burgberg, Schluchten bei den Ziegelhütten, Fleischerwald), Eichberg bei Weiskirch, Sternberg (Schäferbachthal, Wd. bei Kiosk etc.).
- *pachycephalum* v. Uechtr. Bei den Hauerwiesen.
- *prenanthoides* Vill. a. *bupleurifolium* W. Gr. Brünnelheide, Bärenkamm (Oborny)! Altvaterabhang gegen die Schweizerei, Kl., Seeberg, Uhustein, Thal der rauschenden Tees.; b. *angustifolium* Tausch. Brünnelheide, Fuhrmannstein etc. (Oborny), Gr. Vater, Thal der rauschenden Tees, beim Schlägelbrünnel.
- Mulgedium alpinum* Lees (Lattich im Gesenke! in Fiek. Fl.). Zwischen Peterstein und Altvater, Gr. Vater, Knoblochgraben, Bärenkamm; Altvater, Brünnelheide (Oborny)!, Thal der rauschenden Tees, Schosskamm, bei den Ochsenwiesen.
- Sonchus uliginosus* M. B. Jägerndorf (Fiek)!. Weiskirch, Würben-thal, Buchbergsthal.
- Prenanthes purpurea* L. Val. Klobouk, Zdiechow, Hallenkau, Jaworníky, häufig bei Gr. Karlowitz, Hluboka, Salajker und Gavalčanský Revier, Althammer (Studenčany Wd., na Welké etc.), Peretoňky u. a. O. am Klín, Ostrawitz, Smrečín; Lysá hora bei Malenowitz, Friedland (Oborny). Gruník, Lukschinetz, Morawka, Urbaška und Wd, u Chočů bei Slawiča, Ptačinky bei Mt. Lowna, Popilarský und Upas Wd. bei Lomna, Jablunkau; gemein im Altvatergebirge (Oborny) bei der Brünnelheide ca. 1200 M., Goldenstein, Sternberg.
- Lactuca saligna* L. Auf Wiesen und Rainen bei Stražnitz.
- *scariola* L. Stražnitz, Hrozná Lhota, häufig bei Ung.-Brod, selbst noch im Kralow daselbst, Hawřitz, Prakschitz.
- Hypochoeris glabra* L. Val. Klobouk, Příkaz, Rovenky bei Malenowitz.
- *radicata* L. Neu Lhota, Jawořina, Val. Klobouk, Příkaz, Pultschin, Zdiechow, Hallenkau, Jaworníky, gemein bei Gr. Karlowitz, Miloňow, Wysoká, Althammer, Skalka bei Ostrawitz, Lysá

hora, Morawka, Slawiča (Wiesen unter der Blatna), Burgberg bei Jägerndorf; Karlsbrunn (v. Niessl!), Keilig! ca. 1100 M., Rother Berg.

Hypochoeris maculata L. Welká, Woišice bei Kl. Wrška, Kůželau, Dlouhé-Krčmy-, Machawé- und Doliny-Wiesen bei Jaworník, Neu Lhota; Jawořina (Makowsky!), Val Klobouk, Zdiechow, Hallenkau, Kičera čerňanská, Jaworníky, Gr. Karlowitz, Miloňow, Wysoká.

— *uniflora* Vill. Schilderhau nächst dem Schlossberg bei Würben-thal, Gr. Vater, Bärenkamm, unterhalb der Schweizerei, Thal der rauschenden Tees.

Leontodon autumnalis L. Gemein. var. *bifida* mihi. Eine auffallende, höchst charakteristische vom Typus stark abweichende Form. Exemplare zwergig, vielstengelig. Stengel fast in gleicher Höhe, sammt den Blättern zerstreut behaart oder fast kahl. Einzelstengel meist gabelig getheilt, seltener einfach. Blätter lineal bis lanzettlich, buchtig fiederspaltig mit linealen bis lanzettlichen Abschnitten. Köpfe mit reichlichen Hochblättern, Hüllblätter sammt dem oberen verdickten Theile des Stengels grau zottig. Mähr. Ostrau, Burgberg und auf einem Raine bei Jägerndorf (in zwei Exemplaren unter dem Typus).

Picris hieracioides L. Stražnitz, Knězdub, Hrozná Lhota, Welká, Jaworník, Ung.-Brod, Hawřitz, Bojkowitz, Val. Klobouk, Rozsoši bei Příkaz, Hallenkau, Gr. Karlowitz; Friedland (Oborny!), Metylowitz, Janowitz, Lomna, Jablunkau, Teschen, Boguscho-witz; Końska (Kolbenheyer)!, Schlicksenwald bei Goldenstein.

Tragopogon orientalis L. Rohatetz, Petrow, Stražnitz, Knězdub, Hrozná Lhota, Welká, Jaworník, Neu Lhota, Jawořina, Blumenthal, Strany, Ung.-Brod, Hawřitz, Bojkowitz, Val. Klobouk; Jägerndorf (Spatzier)!

— *major* Jacq. Stražnitz, Zdiechow!

Aster linosyris Bernh. und *A. amellus* L. Auf Weinbergen bei Stražnitz.

Erigeron canadensis L. Gemein, in höheren Lagen bei Val. Klobouk und bei Ludwigsthal!

— *acre* L. Schweizerei am Altvater (v. Uechtritz)!

Solidago virga aurea L. Gemein. In höheren Lagen auf dem Smrk, Gr. Vater, Stechpläne var. *alpestris* W. Kit., Schäferrei, Gr. Vater, Bärenkamm, Kl.- und Gr.-Seeberg.

— *canadensis* L. Thiergarten bei Stražnitz und bei den Marchufern daselbst vollkommen eingebürgert. In Gärten und aus Gärten verwildert bei Teschen, Boguschowitz und Hruschau. An den Ufern des Mühlbaches bei Jägerndorf verwildert und eingebürgert.

— *serotina* Ait. Goldenstein.

Inula conyza DC. Friedland (Oborny); Prowaznythal bei Hallenkau, Kičera čerňanská, Jaworníky, Gr. Karlowitz.

— *germanica* L. Stražnitz.

- Inula salicina* L. Welká, Wošice bei Kl.-Wrbka, Kůželau, Machowé- und Doliny-Wiesen bei Jaworník, Philippsthal, Ung.-Brod, Weinberge bei Hawřitz, Horka Wd. bei Val. Klobouk.
- *ensifolia* L. Žerotín bei Stražnitz, Ung.-Brod, Weinberge bei Hawřitz.
- *helenium* L. Cultivirt und verwildert bei Boguschitz und Hruschau.
- Pulicaria dysenterica* Gärtner. Stražnitz (Fasangarten etc.), Philippsthal.
- Helianthus tuberosus* L. Häufig bei Ung.-Brod, massenhaft und völlig eingebürgert.
- Bidens cernuus* L. Blumenthal, Strany, Nivnitz.
- Rudbeckia laciniata* L. Cultivirt und verwildert bei Morawka.
- Anthemis tinctoria* L. Stražnitz, Ung.-Brod, Hawřitz, Obora bei Bojkowitz; Końska (v. Uechtritz)!, Boguschowitz.
- Chrysanthemum leucanthemum* L. Gipfel der Jawořina!
- *parthenium* Pers. Verwildert und meist eingebürgert: bei Zdiechow, Gr. Karlowitz, Miloňow, Butosonka, Morawka.
- *corymbosum* L. Stražnitz, Welká, Wošice bei Kl. Wrbka, Kůželau, Jaworník (Krěmy-Wiesen etc.), Ung.-Brod (Chrastka etc.), Wolenow, Suchá Loza, Bystřitz, Bojkowitz, Val. Klobouk.
- *tanacetum* Karsch. Gemein im b. G., selbst noch auf der Wysoká nahe am Gipfel.
- Artemisia absinthium* L. Rohatetz, Stražnitz, verwildert bei Morawka.
- *pontica* L. Stražnitz.
- *austriaca* Jacq. Weinberge bei Stražnitz, Radiejau.
- Filago apiculata* G. E. Smith Ob. Fl. p. 667. Val. Klobouk, Wysoka.
- Gnaphalium dioicum* L. Gemein im b. G., selbst noch am Gipfel der Jawořina.
- *silvaticum* L. Gemein, selbst noch auf der Trojačka.
- *norvegicum* Gunner. Brünnelheide, Schosskamm, Leiterberg etc. (Oborny), Donnerlahn bei Karlsbrunn, Mooslehne, Demmbaude, Gr. Vater, Knoblochgraben, Bärenkamm, Uhustein, Thal der rauschenden Tees, bei den Hauer- und Ochsenwiesen.
- *uliginosum* L. Gemein. var. *cuneata* mihi. Aeste weisswollig-zottig unter den Blütenknäueln stark verdickt, daher länglich-keulenförmig. Sehr selten, bei Stražnitz unter dem Typus.
- *arenarium* L. Bei den Ziegelhütten in Jägerndorf.
- Doronicum austriacum* Jacq. (Schwalbenwurz! im Gesenke in Fiek Flora), Miloňowkathal bei Gr. Karlowitz, Maxmiliankathal zwischen der Salajka und dem Gasthause u Papeže; Ondřejník bei Friedland, Torfmoor Huti oberhalb Althammer etc. (Oborny), Klín, Polana; Karlsbrunn (W. Gr.)! Mooslehne, Schäfererei, Demmbaude, am Wege von der Schäfererei zum Wilden Stein, Gr. Vater, Knoblochgraben, Bärenkamm, unterhalb der Schweizerei, Thal der rauschenden Tees, Schosskamm.
- Senecio Jacobea* L. Gemein. In höheren Lagen auf der Lysá hora ca. 1200 M.
- *barbareaefolius* Krock. Zwolenow, Stražnitz, um Mähr. Ostrau.

Senecio nemorensis L. ampl. Čelak. Prodr. p. 241 und Fiek Flora von Schlesien, p. 230. a. *genuinus* l. c. = *S. Jacquinianus* Rehb. spec. Hüllblätter 8 — 12, spärlich kurzhaarig, Blätter, langgespitzt, lederig, gross, mit erweiterten halbstengelumfassendem Grunde, Rippen der Unterseite meist kurzhaarig, diese für das Vor- und Hochgebirge charakteristische Art, tritt in der Ebene selten auf und ist dann kaum typisch. Die Verbreitung, der Habitus und die sonstigen Merkmale sprechen, trotz mancher Uebergänge, sehr viel für die Selbstständigkeit dieser Form, in diesem Falle konnte der Name *S. Jacquinianus* Rehb., der nach Nyman's Consp. fl. europ. p. 353 mit dem echten *S. nemorensis* L. gleichbedeutend ist, zur Vermeidung jeder Verwechslung, dem letzteren, obwohl gut eingebürgerten Namen vorangestellt werden. Es wäre dann am besten die von *S. Jacquinianus* Rehb. wohl getrennte Form *S. Fuchsii* Gmel. spec. ebenfalls zur Art zu erheben. Diese Richtung verfolgte ich, indem ich in meinen früheren Beiträgen zu *S. nemorensis* L. (ampl.) in Čelak. Prodr. und Fiek Flora die typischen Formen des *S. Fuchsii* Gmel. gezogen, dem *S. Fuchsii* Gmel. jedoch die extremsten schmalblättrigen Formen desselben = *S. Fuchsii* Gmel. var. *salicifolius* Wallr. unterordnete.

— *Jacquinianus* Rehb. (*S. nemorensis* L. var. *genuinus* Čelak. Fiek) Gr. Karlowitz, Althammer, na Welké, Peretohky, Klín, Polana, Smrk bis zum Gipfel, Wasathal bei Ostrawitz, Wolfsseifen, Ludwigsthal, Mooslehne, Schäferei, Altvater-Abhang gegen die Schweizerei, Gr. Vater, Knoblochgraben, Bärenkamm, Schweizerei, Stechpläne, Thal der rauschenden Tees, Schosskamm.

— *Fuchsii* Gmel. Kůželau, Hradek, Wd. na Machowých bei Jaworník, Neu Lhota, Blumenthal, Ob. Niemtsch, Ung.-Brod, Hallenkau, Jaworníky, Wysoká, Trojacka, Salajka, Althammer, Klín, Ostrawitz, Malenowitz, Pržno, Morawka, Slawica, Lomna, Teschen, Bogusowitz, Końska, Jägerndorf, Würbenthal, Knoblochgraben; Karlsbrunn (v. Niessl), Pathenwald bei Goldenstein, hier einige mannshohe Exemplare, var. *salicifolius* Wallr., Neu-Lhota, kl. Jaworína, Strany, Ostrawitz, Beskyd bei Krasna, Würbenthal.

— *crispatus* DC. ampl. in Fiek Fl. p. 228. Meist in der Form *rivularis* Rehb., im Hochgesenke in der Form *sudetica* Koch und mitunter *genuinus* W. Gr. Maxmiliankathal unterhalb der Salajka, Althammer, Polana, Smrk, Morawka, Slawica; in tieferen Lagen noch am Karlsbrunn u. zw. in der f. *rivularis* (v. Niessl), Demmbaude, Knoblochgraben, Thal der rauschenden Tees.

Homogyne alpina Cass. Lysá hora (Kolbenheyer)! Peterstein, Gr. Vater, Knoblochgraben, Bärenkamm, Stechpläne, Thal der rauschenden Tees, Schosskamm, Dreistein.

Adenostyles Alliariae Kern. Bei Karlsbrunn bei 900 M. (v. Niessl), Schäferei, Auerhahnütte, Gr. Vater, Knoblochgraben, Bärenkamm, Thal der rauschenden Tees, Schosskamm.

Eupatorium cannabinum L. Stražnitz, Kůželau, Jawornik (Stanowisko und Stružne Wd.), Philippsthal, Blumenthal, Ob. Niemtschy, Ung.-Brod (Kralow etc.), Obora bei Bojkowitz, Vapenky und Doubrawa bei Val. Klobouk, Příkaz (Rozsoší, Rakowetz-Bach), Prowazythal bei Hallenkau, Wasathal bei Ostrawitz, Boguschowitz, Sternberg beim Schäferbache.

Serratula tinctoria L. a. *integrifolia* Wallr. in Fiek Fl. p. 243, b. *heterophylla* Wallr. l. c. Žerotín bei Stražnitz (a), Woišice bei Kl. Wrbka (a), Wiesen bei Kůželau (a et b), Dlouhé Wiesen bei Jaworník (a), Philippsthal (a), Lysá hora bei Ung.-Brod (a), Weisskirch (a).

Lappa tomentosa Lmk. Stražnitz, Tasow, Lippau, Lonka, Welká, Strany, Ung.-Brod, Hallenkau, Gr. Karlowitz; häufig im Thale der Ostrawitz und in Schlesien (Oborny).

Centaurea jacea L. a. *decipiens* Thuill. sp. Val. Klobouk, Gr. Karlowitz, Miloňow etc. b. *pratensis* Thuill. sp. Häufig bis gemein in den Thälern der Ostrawitz, Lubina, Olsa und Weichsel (Oborny); Val. Klobouk, Příkaz, Jaworniky, Gr. Karlowitz, Miloňow, Trojacka, Salajka, Klín, Lysá hora, Morawka, Lomna, Jablunkau, Boguschowitz, Mähr. Ostrau.

— *pseudophrygia* C. A. Mey. Krasná, Morawka, Buchbergsthal, Wolfsseifen.

— *rhenana* Boreau. Ob. Fl. p. 697. Rohatetz, Petrow, Stražnitz, Radiejau, Ung.-Brod, Hawřitz, Prakschitz.

(Fortsetzung folgt.)

Symphytum cordatum W. K.

Von J. Ullepitsch.

Zu den auffallendsten Vorkommnissen der hiesigen Frühlingsflora muss mit Recht obige so eigenthümliche Pflanze gerechnet werden. Hazslinszky gibt selbe (1872) als bis an die Grenze der Zips vorkommend an. Seitdem hat Herr Rector Vransy selbe südlich von Kis-Lomnitz auf Sandstein gefunden, ich fand selbe heuer auf Kalkstein nördlich von hier in den Magurafelsen, und dürfte selbe sogar in Galizien zu finden sein. Auf allen diesen Fundorten hält die Pflanze die Seehöhe von 700—900 Meter ein, und liebt vorzugsweise schattige feuchte Waldesstellen.

L. Vagner verschickte selbe aus der Mármaros von der „Alpe Terentin“, woraus ich annehme, dass diese Pflanze dort höhere Lagen ersteige.

An Höhe und Habitus sind die Pflanzen von allen drei Fundorten sich ziemlich gleich, nur die Bekleidung weiset erhebliche Unterschiede auf. Die Mármaroser Pflanze, so wie die hiesige vom Kalkboden sind am Stengel, Blatt- und Blütenstielen und Kel-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Formanec Ed.

Artikel/Article: [Beitrag zur Flora der Karpathen und des Hochgesenkes. 293-298](#)